

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Dienstag, dem 14.11.2017

im Familienzentrum Einfeld
Kindertagesstätte Einfeld
Bollbrück 1 b
24536 Neumünster

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Babett Schwede-Oldehus

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Klaus Grassau
Frau Esther Hartmann
Frau Yvonne Zielke-Rieckmann

Bürgerschaftsmitglieder

Frau Dorina-Christine Augustin
Frau Ute Gräfe
Herr Orhan Kilic
Frau Urte Kringel
Frau Walburga Lutz
Herr Dietrich Mohr
Herr Rüdiger Schwarz
Herr Michael Uffelman
Herr Stefan Zastrow

Beratendes Mitglied

Fachdienstleiter 51
Fachdienstleiterin 52

Herr Jörg Asmussen
Frau Manuela Kastrup
Frau Bärbel Wulf-Fechner

Außerdem anwesend

17 ZuhörerInnen
1 Pressevertreter

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat
FD 40.4
Leiterin Familienzentrum Einfeld
Stellv. Leiterin Familienzentrum Einfeld
Kordinatorin Familienzentrum Einfeld
FD 61.1
FD 03, Sozialplaner
FD 03, Jugendhilfeplaner
FD 03, Protokollführerin
Personalrat

Herr Carsten Hillgruber
Herr Thomas Wittje
Frau Sabine Beckmann-Gibbisch
Frau Regine Rahlf
Frau Stephanie Wandel
Frau Sabine Schilf
Herr Jörg Hellberg
Herr Ulf Kaumann
Frau Gudrun Folchert
Herr Georg Müller

Entschuldigt:

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Thorsten Klimm

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Propst Stefan Block

Beratendes Mitglied

Herr York Bendix

Frau Petra Markowski-Bachmann

Frau Birgit Petschner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 14.11.2017
4. Kurze Vorstellung des Familienzentrums Einfeld
5. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.07.2017
6. Einwohnerfragestunde
7. Anträge und Anfragen
- 7.1. Große Anfrage der CDU-Rathausfraktion vom 9.10.2017 betreffend Renovierungsbedarfe "Waldhütte" der Kita Gartenstadt
Vorlage: 0399/2013/An
8. Handlungskonzept Armut
Vorlage: 1075/2013/DS
9. Reservierung von Plätzen in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung für Kinder, die mit ihren Müttern im Frauenhaus untergebracht sind
Vorlage: 1071/2013/DS
10. Neubau der Kindertagesstätte Gartenstadt und einer gemeinsamen Mensa mit der OGTS (offene Ganztagschule) Gartenstadt
Vorlage: 1082/2013/DS
11. Neubau eines Familienzentrums in der Werderstraße im Stadtumbaugebiet Stadtteil West
- Sachstandsbericht
Vorlage: 0493/2013/MV
12. Mitteilungen
- 12.1. Maßnahmenplanung der kommunale Bildungsplanung:
Abschließender Sachstand
Vorlage: 0491/2013/MV
- 12.2. Sanierung und Umbau des ehemaligen Tuchfabrikgebäudes zum Kinder- und Jugendzentrum sowie für Büros Anscharstraße 8 - 10 (AJZ)
- Sachstandsbericht
Vorlage: 0504/2013/MV
- 12.3 . Verschiedene Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Die stellv. Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr, entschuldigt die abwesenden Ausschussmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte sind nicht vorhanden.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 14.11.2017
-----	---

Die stellv. Vorsitzende schlägt vor, der Anregung des Hauptausschusses vom 07.11.2017 folgend die Vorlagen **0491/2013/MV** bzw. **0504/2013/MV** in die heutige Tagesordnung aufzunehmen, und zwar unter Punkt 12.1 bzw. 12.2, und allgemeine Mitteilungen unter 12.3 zu behandeln.

Neufassungen liegen zu TOP 7.1, Antwort zur großen Anfrage der CDU Rathausfraktion vom 09.10.2017, sowie zu TOP 9., Vorlage **1071/2013/DS**, vor.

Die so geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 14.11.2017 wird einstimmig angenommen.

4 .	Kurze Vorstellung des Familienzentrums Einfeld
-----	--

Eine Tischvorlage „Gemeinsames Profil der Familienzentren in Neumünster (2017)“ liegt aus.

Nach Worterteilung durch die stv. Vorsitzende präsentieren Frau Beckmann-Gibbisch und Frau Wandel die Arbeit im Familienzentrum. Diese sei gekennzeichnet durch eine gute trägerübergreifende Zusammenarbeit sowie verschiedene niederschwellige, flexible und sehr erfolgreiche Angebote wie z.B.: die „Montagsbratwurst“, Jahreszeitenwerkstatt, Väter-Kind-Tage, offene Turnhalle und Nachbarschaftsfeste.

Die stv. Vorsitzende dankt für die Vorstellungen und die Gastfreundschaft.

5 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.07.2017
-----	---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.07.2017 wird einstimmig angenommen.

6 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es liegt die Frage der Einwohnerin Kim Thiel vom 8.11.2017 vor, die zunächst per E-Mail eingereicht wurde und versehen mit ihrer Unterschrift kurzfristig nachgereicht werden soll. Frau Thiel ist anwesend.

Ihr Anliegen ist es, dass Alleinerziehende und berufstätige Eltern, die in den Sommerferien 2018 Kinder sowohl in der Betreuung des Hortes als auch der KiTa Einfeld haben, eine Lösung fänden, weil die angebotene Betreuung zum einen in die ersten drei und zum anderen in die letzten drei Ferienwochen falle.

Die stv. Vorsitzende gibt Herrn Asmussen das Wort, der die Frage mündlich beantwortet. Herr Asmussen stellt richtig, dass auch laut Aufsichtsbehörde von einer Schulkindbetreuung durch die Diakonie und nicht von einer Hortbetreuung gesprochen werden dürfe. Er äußert Verständnis für das Problem und führt aus, dass diesbezüglich Gespräche mit der Diakonie, Frau Petschner von der Kreiselternvertretung und innerhalb der Verwaltung geführt worden seien.

Stadtseitig sei aus Gründen der Finanzierung des Gesamtsystems abgestimmt worden, dass die Schließzeiten möglichst im Juli liegen sollten. Die Diakonie sei aber ein eigenständiger Träger und könne die Schließzeiten frei bestimmen.

Für die Jahre ab 2019 werde versucht werden, eine Optimierung hinsichtlich der Schließzeiten zu erreichen. Wegen der Gestaltung der Verträge und der Finanzierung müssten Abstimmungsgespräche geführt werden.

Für 2018 biete die Stadt an, die Kindergartenkinder in vier Einrichtungen, u. a. die Villa Kunterbunt in Einfeld, in die Ferienbetreuung zu geben. Es fände in diesen Fällen auch eine Eingewöhnung statt.

Eine weitere betroffene Mutter und stv. Elternsprecherin der KiTa sowie der Kreiselternvertretung sieht die Ferienbetreuung in einem anderen Kindergarten als belastend für die Kinder und von daher als kritisch an, auch aus eigener Erfahrung.

Die stv. Vorsitzende begrüßt, dass es individuelle Lösungsmöglichkeiten gebe und weist auf die finanziellen Fragen hin.

Frau Thiel zeigt sich erstaunt, dass in der heutigen, modernen Zeit, in der Frauen arbeiten wollten, z. T. müssten, und es auch sollten, dieses Problem gebe.

Herr Mohr erkenne das Problem der Ferienbetreuung an, erachtet die Ausweichmöglichkeiten aber als in Ordnung und befürworte die vorhandene Sensibilisierung für dieses Thema.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber stimmt zu.

Die stv. Vorsitzende regt folgende Empfehlung an die AG 78 an:

„Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der AG 78 für die Schulferienzeiten ab 2019 die Bedürfnisse erwerbstätiger Erziehungsberechtigter stärker zu berücksichtigen und individuelle Lösungsmöglichkeiten bedarfsgerecht vorzuhalten.“

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für die Empfehlung aus.

7 .	Anträge und Anfragen
7.1 .	Große Anfrage der CDU-Rathausfraktion vom 9.10.2017 betreffend Renovierungsbedarfe "Waldhütte" der Kita Gartenstadt Vorlage: 0399/2013/An

Eine Neufassung der Antwort zur Großen Anfrage liegt als Tischvorlage vor.

Die stv. Vorsitzende erläutert, dass die Hütten im Kinderferiendorf saniert würden, die Waldhütte der KiTa Gartenstadt jedoch nicht, was bei einigen Eltern zu Unmut geführt hätte. Für die Sanierung des Kinderferiendorfes gebe es gezielte Spenden, nicht aber für die städtische Waldhütte.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber führt aus, dass Zweck der Waldhütte sei, Schutz bei sehr schlechtem Wetter zu bieten, und entscheidend zudem sei, dass aus Rechtsgründen kein zusätzlicher KiTA-Gruppenraum entstehen dürfe. Eine Renovierung sei sinnvoll, aber nicht notwendig, und würde laut Schätzung der Service-Clubs mit 50.000 €, die quasi für „Schlechtwetternotfälle“ aufgewendet werden würden, einen relativ stolzen Betrag kos-

ten. Über eine Renovierung müsse heute nicht entschieden werden. Herr Asmussen weist auf die Aufsicht hin, unter der die Outdoorgruppe stünde. Die Aufsichtsbehörde habe nur für eine Schutzhütte eine Betriebserlaubnis erteilt; diese dürfe nicht gefährdet werden. Die weitere Ausgestaltung der Waldhütte sei eine Gratwanderung.

8 .	Handlungskonzept Armut Vorlage: 1075/2013/DS
-----	--

Die stv. Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter, der kurz ins Thema einleitet.

Die Federführung liege beim Sozial- und Gesundheitsausschuss und bisher hätten alle vorherigen Fachausschüsse einstimmig für die Vorlage gestimmt.

Einzelne Maßnahmen sollten priorisiert werden.

Anschließend präsentiert Herr Hellberg das Handlungskonzept Armut.

Eine wesentliche Aussage ist, dass die 10 % der OECD-Bevölkerung mit dem niedrigsten Einkommen einer Studie nach im Zeitraum 1991 bis 2014 Einkommensverluste gehabt hätten, während die mittleren und höheren Einkommen gestiegen seien, und dass die zunehmende Ungleichheit bei den Einkommen das Wirtschaftswachstum und das soziale Gefüge eines Landes schwächten. Aus dem Ausschuss wird begrüßt, dass ein Paradigmenwechsel hin zu mehr Prävention erfolgen und frühkindliche Bildung stärker fokussiert werden sollen. Außerdem solle mehr aufsuchende Arbeit erfolgen, idealerweise standardisiert ab Geburt.

Die stv. Vorsitzende fragt nach den konkreten weiteren Schritten, und Herr Erster Stadtrat Hillgruber weist auf den notwendigen Ratsversammlungsbeschluss hin, nach dem für die Stärkung der Fachlichkeit eine Steuerungsgruppe unter Einbeziehung der Träger, Verbände und ExpertInnen einberufen werden könne. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss sei als politisches Steuerungsgremium vorgesehen, was als effizient und praktikabel erachtet worden sei.

Außerdem solle die Stelle der Bildungsplanerin auf Vollzeit aufgestockt und über 2017 hinaus verlängert werden, wobei sie inhaltlich um den Bereich der Prävention erweitert werden solle.

Herr Hellberg ergänzt, dass ergänzend Workshops unter Beteiligung der Politik vorstellbar seien.

Die stv. Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung

9 .	Reservierung von Plätzen in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung für Kinder, die mit ihren Müttern im Frauenhaus untergebracht sind Vorlage: 1071/2013/DS
-----	---

Eine Neufassung liegt als Tischvorlage vor.

Die stv. Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter, der erläutert, dass es keine inhaltliche Änderung gebe, sondern der Fachdienst Recht auf das Erfordernis von Satzungsänderungen hingewiesen habe.

Zur Frage der Finanzierung berichtet Herr Asmussen, dass die vier reservierten Plätze erwartungsgemäß i. d. R. belegt sein werden und es dann dafür auch eine Finanzierung geben würde, und dass das maximale Risiko für den unwahrscheinlichen Fall, dass alle vier Plätze ein Jahr lang unbesetzt blieben, bei 9.000 € jährlich liege.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die vorgeschlagene Lösung, weil sie betroffenen Kindern ein Stück Normalität biete.

Die stv. Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung

10 .	Neubau der Kindertagesstätte Gartenstadt und einer gemeinsamen Mensa mit der OGTS (offene Ganztagschule) Gartenstadt Vorlage: 1082/2013/DS
------	--

Die stv. Vorsitzende bittet Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber um Einführung ins Thema. Anschließend erfolgt eine Fragerunde.

Zu Punkt 2. des Antrags wird die Frage nach einer möglichen Verzögerung durch den Auftrag an die Verwaltung gestellt.

Die Antwort lautet, dass die Bauverwaltung eine externe Vergabe plane und dadurch keine zeitliche Verzögerung entstehe.

Klar gestellt wird durch Herrn Asmussen, dass es sich um insgesamt vier Elementar- und eine Krippengruppe handele.

Die stv. Vorsitzende hofft, dass der Bau so bald wie möglich begonnen werden könne. Sie lässt abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung

11 .	Neubau eines Familienzentrums in der Werderstraße im Stadtumbaugebiet Stadtteil West - Sachstandsbericht Vorlage: 0493/2013/MV
------	---

Die Vorsitzende gibt Frau Schilf Gelegenheit zur Erläuterung der Vorlage. Fragen dazu gibt es keine.

Beschluss:

Kenntnisnahme

12 .	Mitteilungen
12.1 .	Maßnahmenplanung der kommunale Bildungsplanung: Abschließender Sachstand Vorlage: 0491/2013/MV

Die Vorsitzende klärt, ob es Fragen zur Vorlage gebe. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Kenntnisnahme

12.2 .	Sanierung und Umbau des ehemaligen Tuchfabrikgebäudes zum Kinder- und Jugendzentrum sowie für Büros Ansharstraße 8 - 10 (AJZ) - Sachstandsbericht Vorlage: 0504/2013/MV
--------	--

Die stv. Vorsitzende gibt das Wort an Frau Schilf weiter, die die Vorlage erläutert und Fragen dazu beantwortet.

Beschluss:

Kenntnisnahme

12.3 .	Verschiedene Mitteilungen
--------	---------------------------

Der nächste Jugendhilfeausschuss werde lt. der stv. Vorsitzenden am 05.12.2017 stattfinden.

Herr Wittje stellt Herrn Ahrens vor, der seit August d. J. die FSJ-Stelle zur Unterstützung der Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt besetze. Herr Ahrens stellt sich ergänzend dazu selbst noch vor und erläutert den mitgebrachten, vom Fachdienst Schule erstellten Taschenkalender für 2018.

Herr Wittje ergänzt, dass die Wahlen zum Kinder- und Jugendbeirat im April 2018 vorbehaltlich einer Satzung und Wahlordnung stattfinden. Diesbezüglich werde bei der Vorbereitung die Gremienrunde Anfang 2018 angestrebt.

Außerdem erläutert Herr Wittje, dass die Bereitstellung von jährlich 10.000 € durch die Ratsversammlung für die Jahre 2017/18 für den Dachverband der politischen Jugendorganisation VPJ angestrebt werde, wozu aktuell die politische Jugend der Parteien CDU, SPD und FDP zählen. Der Dachverband bemühe sich zzt. um die Einrichtung eines Kontos. Die Mittel müssten bis 31.03. verbraucht werden. Da in 2018 Kommunalwahlen stattfinden, bräuchte die politische Jugend nun diese finanziellen Mittel.

Frau Hartmann regt an, bei Vorlagen, die das AJZ betreffen, generell den Jugendhilfeausschuss einzubinden. Dies wird zugesagt.

Außerdem bittet sie um einen Sachstandsbericht zum „KiVi“ in der nächsten Sitzung, was ebenfalls zugesagt wird.

Babett Schwede-Oldehus
(stellv. Ausschussvorsitzende)

Gudrun Folchert
(Protokollführerin)